

In der Kirche St. Stefan kann man ein Labyrinth begehen

Die Botschaften des Labyrinths

Das 5000 Jahre alte Symbol vieler Religionen und Kulturen erlebt seit einiger Zeit eine Renaissance. In der Kirche St. Stefan in Brühl-Ost kann man vom 14. September bis zum 20. Oktober ein 12x12 Meter großes Labyrinth begehen. 200 Meter lang wird der Weg vom Eingang bis zur Mitte und zurück sein.

■ Hans Peter Brodüffel

Errichtet wird das Labyrinth nach dem Vorbild von Chartres. „Das Brühler Labyrinth wird aber auf neun Umgänge reduziert sein. Die Gänge werden doppelt so breit sein wie in Chartres. Damit bestehen viel mehr Möglichkeiten des Zwiegesprächs“, sagte Mitinitiator Rudolf Horn. Einfach hineingehen, sehen was passiert und sich mit allen Sinnen wahrnehmen, so die Einladung an alle. „Echtzeit wertzuschätzen, wahrnehmen, was jetzt ist, das ist unser wichtigstes Anliegen“ betonte Horn. Die Initiatoren sehen Kirche als gastliche Stätte, wo das Leben der Menschen im Mittelpunkt steht. Niemand soll in eine bestimmte Richtung gedrängt werden. Das Begehen des Labyrinths ist eine Einladung an jeden Menschen in der fast leer geräumten Kirche St. Stefan sich selbst entdecken. Dazu gehört ein breites Angebot spirituel-

ler, kultureller und musikalischer Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen unter www.labyrinth-bruehl.de

